

N I E D E R S C H R I F T

über die öffentliche Gemeinderatssitzung
am Dienstag, den 22. August 2023
im Sitzungszimmer Domanig.
(12. Sitzung)

Anwesend: Bürgermeister STEIXNER Hermann als Vorsitzender
 Vize-Bgm. TRAUNFELLNER Christoph
 Gemeindevst. HUTER Peter
 " PIEGGER Christian
 Gemeinderat MARTH Matthias
 " POHL Silvia
 " RIEDL Stefan
 " WANKER Richard
 Ersatz-GR SERAFIN Waltraud
 " STEIXNER Norbert
 " FRANCESCHINEL Clemens
 " WILD Raphaela
 " ZORN Mario

Entschuldigt: Gemeindevst. PERTL-PIEGGER Sandra
 Gemeinderat BUCHROITHNER Hellmut
 " ERHARD Alexandra
 " SCHMIDT Martin
 " STEIXNER Hannes

Schriftführer: Amtsleiter PODESSER Ruben

Dauer: von 19:30 Uhr bis 22:15 Uhr

T a g e s o r d n u n g:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Besprechung und Unterfertigung der Niederschrift vom 04.07.2023
3. Beratung und Beschlussfassung: Darlehensaufnahmen Dorfstraße West
 - 3.1. WLF-Darlehen WVA
 - 3.2. WLF-Darlehen ABA
 - 3.3. Vergabe Bankdarlehen
4. Beratung und Beschlussfassung: Änderung des Verordnungstextes des örtlichen Raumordnungskonzeptes
5. Beratung und Beschlussfassung: Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Gleins, GP 327/1 (TF)
6. Beratung und Beschlussfassung: Einreichplanung Fassung und Ableitung der Kalte-Wasser-Quelle
7. Beratung und Beschlussfassung: UV-Anlage Gleins
 - 7.1. Rechteckschacht
 - 7.2. Verrohrung Anlagenbauer
8. Beratung und Beschlussfassung: Technisches Gutachten zu durchgängiger 40km/h-Beschränkung innerhalb des Ortsgebietes (B183)

9. Beratung und Beschlussfassung: Neubau Dorfmitte (WE)
 - 9.1. Aluminiumfenster
 - 9.2. Einbauküchen
10. Gemeindegutsagrargemeinschaft:
 - 10.1. Bericht des Substanzverwalters
 - 10.2. Beratung und Beschlussfassung: Dienstbarkeitsvertrag IKB – Zuleitung Trafostation
 - 10.3. Beratung und Grundsatzbeschluss Windkraft
11. Beratung und Beschlussfassung: Strukturierte Verkabelung Gemeindeobjekte
12. Beratung und Beschlussfassung: Grundsatzbeschluss PV-Anlage Domanig
13. Bericht des Überprüfungsausschusses
14. Berichte der Ausschüsse
15. Berichte des Bürgermeisters
16. Anträge, Anfragen und Allfälliges
17. Personelles

T A G E S O R D N U N G

1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er gelobt die erstmals anwesenden Ersatzgemeinderäte Franceschinell und Serafin an.

GV Piegger bittet um Ergänzung des Punktes „Beratung und Beschlussfassung: Sanierung Sportkabine“. Diesen Punkt habe er im Namen des Sportausschusses sechs Werktage vor der Sitzung beim Bürgermeister schriftlich eingebracht und fünf Werktage vor der Sitzung noch einmal persönlich urgirt. Dieser hatte die Tagesordnung aufgrund des verlängerten Wochenendes bereits versendet gehabt, die Frist zur Einladung zur Sitzung laut §34 Abs. 2 TGO („spätestens fünf Werktage vor der Sitzung“) sei zu diesem Zeitpunkt jedoch noch nicht abgelaufen gewesen und der Punkt daher ohne Dringlichkeitsabstimmung vom Bürgermeister nachträglich in die bekanntgegebene Tagesordnung aufzunehmen. Der Bürgermeister lehnte das vor dem Sitzungstag eigenmächtig ab, obwohl die Änderung zeitgerecht vorgelegt wurde.

Es kommt in weiterer Folge zu einer ausführlichen Diskussion im Gemeinderat zur Handhabung des Projekts Sportkabine und zur rechtlichen Frage, ob der Punkt in die Tagesordnung aufzunehmen sei oder ob es zur Aufnahme einen Dringlichkeitsbeschluss gemäß §35 Abs. 3 TGO benötigt.

Der Bürgermeister bringt den Ergänzungsantrag schließlich als Dringlichkeitsantrag gemäß §35 Abs. 3 TGO zur Abstimmung. Der Antrag wird mit 7 Ja- bei 6 Nein-Stimmen abgelehnt, da die notwendige Zwei-Drittel-Mehrheit nicht erreicht wird.

2) Besprechung und Unterfertigung der Niederschrift vom 04.07.2023

Der Vorsitzende stellt die Niederschrift vom 04.07.2023 zur Diskussion. Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Gemeinderat beschließt die Niederschrift mit neun Ja-Stimmen bei vier Enthaltungen.

3) Beratung und Beschlussfassung: Darlehensaufnahmen Dorfstraße West

Für die Finanzierung des Projekts „Dorfstraße West“ sind laut Voranschlag Darlehensaufnahmen in Gesamthöhe von 700.000 Euro notwendig. Da die Baumaßnahmen sowohl Wasserleitungs- als auch Kanalbauten beinhalten, kann für beide Bereiche jeweils ein WLF-Darlehen in Höhe von 150.000 Euro zu günstigen Konditionen in Anspruch genommen werden. Die verbleibenden 400.000 Euro sind über ein Bankdarlehen zu finanzieren.

3.1) WLF-Darlehen WVA

Die Konditionen für WLF-Darlehen sind vorgegeben. Die Darlehenshöhe beträgt 75% der jährlichen Baukosten bei einer Höchstgrenze von 200.000 Euro, was einem Darlehensbetrag von 150.000 Euro entspricht. Der Zinssatz beträgt 0,5 % bei einer Laufzeit von 10 Jahren.

Der Gemeinderat stimmt der Aufnahme eines WLF-Darlehens für das Projekt „WVA Dorfstraße West“ zu den genannten Konditionen einstimmig zu.

3.2) WLF-Darlehen ABA

Die Konditionen für WLF-Darlehen sind vorgegeben. Die Darlehenshöhe beträgt 75% der jährlichen Baukosten bei einer Höchstgrenze von 200.000 Euro, was einem Darlehensbetrag von 150.000 Euro entspricht. Der Zinssatz beträgt 0,5 % bei einer Laufzeit von 10 Jahren.

Der Gemeinderat stimmt der Aufnahme eines WLF-Darlehens für das Projekt „ABA Dorfstraße West“ zu den genannten Konditionen einstimmig zu.

3.3) Vergabe Bankdarlehen

Die Finanzierung des „Kanal-/Wasserbaus Dorfstraße West“ erfordert die Aufnahme eines Bankdarlehens in Höhe von 400.000 Euro. Das Projekt wird mit Mitteln der KPC gefördert, welche über eine Laufzeit von 25 Jahren 376.300 Euro (vorläufige Summe lt. Antrag) an Förderungen auszahlen wird. Die Tilgung des Bankdarlehens soll parallel dazu über 25 Jahre erfolgen.

Das Bankdarlehen wurde im Vorfeld der Sitzung ausgeschrieben. Vier Banken wurden zur Angebotslegung eingeladen, von dreien gingen Angebote ein, wobei mehrere Varianten (variable Verzinsung; Fixzins) angeboten wurden. Die Angebote wurden von AL Podesser geprüft (da die Gemeinde Schönberg unter 2.000 Einwohner hat, ist eine Prüfung nach dem ‚Vier-Augen-Prinzip‘ nicht notwendig), welcher das Ergebnis der Prüfung und die relevanten Kriterien bei der Auswahl der richtigen Variante vorstellt. Es wird empfohlen, der Raiffeisen-Landesbank Tirol AG als Bestbieter den Zuschlag zu den angebotenen Konditionen der Variante „Variabler Zinssatz“ zu erteilen:

Darlehenshöhe: 400.000 Euro; Laufzeit: 2023-2048 (Zuzählung im Herbst 2023)

Rückzahlung: 2024-2048, 50 halbjährliche Pauschalraten, jeweils am 30.06. und 30.12.

Der Zinssatz wird an den 3-Monats-EURIBOR zuzüglich eines Aufschlags von 0,55 Prozentpunkten, ohne Rundung, geknüpft. Fällt der 3-Monats-EURIBOR unter einen Wert von 0,00 Prozent, so ist dieser Wert heranzuziehen („Zinsfloor“). Sondertilgungen sind jederzeit möglich. Es fallen weder Nebenkosten noch Spesen an.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Darlehensangebot der Raiffeisen-Landesbank Tirol AG in Anspruch zu nehmen.

4) Beratung und Beschlussfassung: Änderung des Verordnungstextes des örtlichen Raumordnungskonzeptes

Der Bürgermeister stellt die geplanten Änderungen vor.

Der Gemeinderat der Gemeinde Schönberg i. St. beschließt auf Antrag von Bürgermeister Hermann Steixner mit 12 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung gemäß § 67 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 - TROG 2022, LGBl. Nr. 43/2022, den von Architekt DI Stefan Brabetz, Unterangerweg 1, 6410 Telfs, ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Verordnungstextes des örtlichen Raumordnungskonzeptes, Zahl 350ORK23-01 vom 22.08.2023, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Schönberg i. St. vor:

Der Verordnungstext zur ersten Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes wird unter § 4 – Siedlungsentwicklung um folgende textliche Bestimmung ergänzt:

§ 4 Abs. 9: Abweichungen von den unter § 4 Abs. 5 und § 8 Abs. 5 lit. b definierten Bestimmungen hinsichtlich der Baudichten in den jeweiligen Dichtezonen können in begründeten Fällen und im Sinne der Ziele der örtlichen Raumplanung über einen Bebauungsplan gesondert geregelt werden.

Gleichzeitig wird gemäß § 67 Abs. 1 lit. c TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes gefasst.

5) Beratung und Beschlussfassung: Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Gleins, GP 327/1 (TF)

Der Gemeinderat der Gemeinde Schönberg i. St. beschließt auf Antrag von Bürgermeister Hermann Steixner mit 12 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 - TROG 2022, LGBl. Nr. 43/2022, den von Architekt DI Stefan Brabetz, Unterangerweg 1, 6410 Telfs, ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Gleins, (TF – neu GP 327/5), KG Schönberg i. St., Zahl 350BP22-02 vom 18.08.2023, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

6) Beratung und Beschlussfassung: Einreichplanung Fassung und Ableitung der Kalte-Wasser-Quelle

Im Bauausschuss wurde besprochen, dass die Kalte-Wasser-Quelle gefasst und in den Hochbehälter Gleins eingeleitet werden soll. Vom Büro ZT Philipp liegt ein Angebot für die Einreichplanung über 23.815 Euro netto liegt vor.

Der Gemeinderat bestimmt einstimmig die Vergabe der Einreichplanung.

7) Beratung und Beschlussfassung: UV-Anlage Gleins

Für die UV-Anlage in Gleins, die heuer noch umgesetzt werden soll, sind zwei Gewerke zu vergeben.

7.1) Rechteckschacht

Von der Firma Würth-Hochenburger GmbH liegt ein Angebot über 11.243,00 Euro netto für den Schacht vor.

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe einstimmig.

7.2) Verrohrung Anlagenbauer

Für die Installationsarbeiten liegt ein Angebot der Firma Forstenlechner über 28.662,71 Euro netto vor.

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe einstimmig.

8) Beratung und Beschlussfassung: Technisches Gutachten zu durchgängiger 40km/h-Beschränkung innerhalb des Ortsgebietes (B183)

Um eine 40 km/h-Beschränkung entlang der gesamten B183 zu erreichen, ist wie bereits in der letzten Sitzung besprochen ein entsprechendes Gutachten Voraussetzung. Von der Firma Hirschhuber und Einsiedler OG, welche diesbezüglich bereits vor einigen Jahren ein Guthaben erstellt hat, auf dem hier aufgebaut werden könnte, liegt ein Angebot über 3.205,20 Euro brutto vor, wobei das Land Tirol 50% der Kosten übernehmen würde.

Der Gemeinderat stimmt der Beauftragung einstimmig zu.

9) Beratung und Beschlussfassung: Neubau Dorfmitte (WE)

Der Bürgermeister berichtet, dass die WE die von der Gemeinde vorfinanzierten Abbruchkosten wie vereinbart refundiert haben.

Durch den späteren Baubeginn verzögern sich auch die Bauarbeiten zur Haltestelle. Daher musste um eine Verlängerung der Genehmigung für die Ersatzhaltestelle angesucht werden, welche mittlerweile vorliegt. Mit dem Land wurde zudem besprochen, dass heuer nicht abgerufene Bedarfszuweisungen ins Folgejahr verschoben werden. Die Detailplanungen zum Neubau schreiten voran, am 6. September findet eine Interessentenveranstaltung mit der WE statt.

9.1) Aluminiumfenster

von 39.000 Euro zu finanzieren. 15.000 Euro würde die WE übernehmen, 24.000 Euro müssten Sofern Aluminiumfenster anstelle von Kunststofffenstern gewünscht sind, wären Mehrkosten von der Gemeinde finanziert werden.

Der Gemeinderat lehnt mit einer Ja-Stimme bei zwölf Gegenstimmen eine Kostenbeteiligung an Aluminiumfenstern ab.

9.2) Einbauküchen

Die WE hat sich bereit erklärt, nicht nur beim Betreuten Wohnen sondern im gesamten Haus Einbauküchen zu installieren. Dies wird sich in weiterer Folge in den Mietkonditionen abbilden.

Mittlerweile liegen auch konkretere Zahlen für die Mietkosten (inkl. Betriebs- und Heizkosten) vor. Bei den gewerblichen Flächen ist von rund 22 Euro, bei den Wohnungen von 12 Euro pro Quadratmeter auszugehen. Durch den späteren Baustart konnten rund zwei Euro an Einsparung aufgrund neuer rechtlicher Rahmenbedingungen erreicht werden.

10) Gemeindegutsagrargemeinschaft

10.1) Bericht des Substanzverwalters

Der Substanzverwalter berichtet, dass bei den schweren Unwettern glücklicherweise nur wenige Windwürfe zu verzeichnen waren. Aufgrund der Käferthematik wurden diese zügig entfernt und liegen derzeit auf dem Parkplatz Gleinserweg. Sägewerke nehmen derzeit kein Holz an.

Am alten Eggerweg kam es durch die Unwetter zu Abschwämmungen, die umgehend überprüft wurden. Es waren jedoch keine gravierenden Schäden, die die Befahrbarkeit beeinträchtigt hätten.

Am 17. Juli gab es eine Besprechung mit der ASFINAG bezüglich Deponie. Eine Baustellenabfahrt ist möglich, wenn öffentliches Interesse geltend gemacht wird.

Am 26. Juli langte ein Schreiben des Landes ein, dass Tigermückenlarven am Rastplatz Europabrücke gefunden worden seien.

Am 8. August fand ein Termin mit Hr. Haberl vom Land Tirol bezüglich Straßeninteressentschaft Gleinserweg statt.

Am 21. August fand eine Besprechung mit Agrarobmann und Weidebauern zu den Wiederechten in der Weide statt, welches einvernehmlich verlief. Als einzige Forderung wurde vorgebracht, dass die Fläche des Sportplatzes wieder als Weide genutzt werden kann, sollte der Spielbetrieb einmal nicht mehr stattfinden.

Bezugnehmend auf die Anfragen von GV Piegger bei der letzten Sitzung berichtet der Substanzverwalter, dass es vor zwei Jahren durchaus das Bestreben gegeben habe, einen Parkplatz auf dem Gelände der BBT-Baustelle zu errichten, sobald diese nicht mehr benötigt wird. Dies wurde von der ASFINAG jedoch bereits damals abgelehnt. Auch von einem Wechsel der Shell-Tankstelle an diesen Standort ist nicht auszugehen, da dies mit erheblichen Mehrkosten und Strafzahlungen (Vertragsbindung am derzeitigen Standort in Schönberg) verbunden wäre.

Wie besprochen konnten auch die Bankkonditionen an die aktuelle Marktsituation angepasst werden. Auch der bei der letzten Sitzung diskutierte hohe Kontostand konnte mit anstehenden Zahlungen für das Heizwerk und andere Verbindlichkeiten aufgeklärt werden.

10.2) Beratung und Beschlussfassung: Dienstbarkeitsvertrag IKB – Zuleitung Trafostation

Unterhalb des Heizwerks hat die GGAG ein Grundstück für die Trafostation zur Verfügung gestellt. Im Oktober soll die Trafostation nun endlich geliefert werden, um diese zu versorgen ist eine Dienstbarkeit für die Stromzuleitung zu gewähren.

Der Gemeinderat stimmt der Dienstbarkeit zugunsten der IKB einstimmig zu.

10.3) Beratung und Grundsatzbeschluss Windkraft

Es wird derzeit politisch angestrebt, in Tirol Windkraft zu etablieren. Prüfungen von Seiten der GGAG sowie GR Wanker haben ergeben, dass ein Windkraftwerk am

Gleinserberg prinzipiell möglich wäre. In einer ersten Vorbesprechung wurde dies auch von Seiten des Landes positiv gesehen. Voraussetzung für weitere Planungen wäre nun, ein Jahr lang entsprechende Windmessungen durchzuführen, die im Idealfall noch vor dem Winter starten. Diesbezüglich wäre ein Grundsatzbeschluss des Gemeinderates notwendig.

Der Gemeinderat stimmt den Windmessungen einstimmig zu.

GV Piegger regt an, dass von Seiten der Gemeinde Pachtkosten an die GGAG für den momentan als Holzlagerplatz genutzten Parkplatz Gleinserweg verrechnet werden.

11) Beratung und Beschlussfassung: Strukturierte Verkabelung Gemeindeobjekte

Von Georg Sykora liegt ein Angebot über 13.439,00 Euro netto für die Fertigstellung der Strukturierten Verkabelung in Domanig und Kindergarten vor, welche die Grundlage für die Einrichtung eines Netzwerkes ist.

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe mit elf Ja-Stimmen bei zwei Gegenstimmen zu.

12) Beratung und Beschlussfassung: Grundsatzbeschluss PV-Anlage Domanig

GR Marth berichtet, dass für die Südflächen des Domanigdachs geprüft wurde, ob eine PV-Anlage sinnvoll ist. Mit dem Denkmalamt wurde abgeklärt, dass es mittlerweile möglich wäre, im unteren Bereich des Daches (Vordach Feuerwehr/Volksschule) eine 20 kWp-Anlage zu installieren. Von Seiten des Gemeinderates soll ein Grundsatzbeschluss gefällt werden, dass dieses Projekt weiterverfolgt werden soll.

Der Gemeinderat stimmt dem Projekt einstimmig zu.

13) Bericht des Überprüfungsausschusses

GR Wanker berichtet von den Kassenbestandsaufnahmen des 2. Quartals 2023 am 12.07.2023 (Kassenbestand 343.520,41 Euro). Die tatsächlichen Kassenbestände stimmten stets mit den buchmäßig dokumentierten überein, die stichprobenartige Prüfung der Belege ergab keine Mängel.

14) Berichte der Ausschüsse

Bildungsausschuss (EGR Wild)

In zwei Stellenausschreibungen wird derzeit Personal für die Schulische Ganztagesbetreuung sowie eine Assistenzkraft für den Kindergarten gesucht. Die Personalsuche gestaltet sich schwierig. Von Seiten des Landes wurde Unterstützung bei der Besetzung der Schulischen Ganztagesbetreuung zugesagt, ein Nachfolgeunternehmen für den Bildungspool der GemNova wurde ja zwischenzeitlich gegründet. Ob bis zum Schulschart Personal gestellt werden kann, ist jedoch fraglich.

Bauausschuss (GV Piegger)

In der Bauausschusssitzung am 24. Juli wurden zur Kalte-Wasser-Quelle zwei Varianten besprochen, einerseits über Flächen der GGAG, andererseits über Flächen von Privatpersonen. Der Standort der Quelle wurde mit dem Eigentümer bereits besprochen, welcher Zustimmung signalisierte. Die Fassung dieser Quelle würde die Wasserversorgung von Gleins absichern. Die „Wasserschiene Stubai“, welche momentan geprüft wird, würde primär die Wasserversorgung des Dorfes sicherstellen.

Beim Kanalbau Dorfstraße West ist eine Stützung der Friedhofsmauer im Budget enthalten. Sollte alles gut funktionieren, ist mit Kostenersparnis von bis zu 100.000 Euro möglich.

Beim Kanal im Bereich Weide 20 kam es bei schweren Regenfällen zu einem Überlauf: Das Retentionsbecken wird nicht ordentlich befüllt, was daran liegen soll, dass dies nur bei noch stärkeren Regenfällen erfolgt. Es wird jedenfalls geprüft, ob ein Fehler vorliegt. Der Schaden bei den Regenfällen scheint auf Schotter im Kanal zurückzuführen zu sein, der beim Bau des Gebäudes bzw. beim Anschluss der diversen Objekte am Weg an die Kanalleitung in diese gelangte.

Das Dach des Musikpavillons ist sehr baufällig, ein Angebot zur Sanierung wird erstellt. Es wurde geprüft, ob es möglich ist, das Dach doppelt abzudichten, was jedoch nicht der Fall ist.

Asphaltierungsarbeiten im Dorf werden heuer nurmehr notdürftig gemacht und größere Arbeiten erst nächstes Jahr durchgeführt.

Bei der Bauausschusssitzung am 19. August konnte festgehalten werden, dass der Zaun im Park sehr gelungen ist, er soll nun noch um 30 Meter erweitert werden, um ein einheitliches Erscheinungsbild zu erhalten.

Hinter dem Musikpavillon ist ein Lagerraum geplant, wo Gerätschaften gelagert werden können. Die WCs werden in Eigenregie gedämmt, um sie im Winter länger offen halten zu können.

In der letzten Periode habe es einen GR-Beschluss gegeben, einen Rasenmäher zu kaufen. AL Podesser wird gebeten, diesen auszuheben.

Straßenmalarbeiten werden heuer nicht mehr durchgeführt, sondern erst im Frühjahr.

Hinter dem Kindergarten soll ein versperrbarer Wasserhahn installiert werden, da die Kinder den momentanen öfters einschalten und nicht mehr ausschalten.

Im Domanig gibt es starke Fassadenschäden auf der Südwestseite. Es muss geprüft werden, wie die Fassade repariert werden kann.

Beim Jousler musste kurzfristig ein Notweg errichtet werden, da die Zufahrt zum Himmelreich durch die Bauarbeiten nicht mehr gegeben war.

UVWE-Ausschuss (GR Marth)

Die vorliegenden Bestandspläne des Domanig wurden von der Firma HFP gesichtet. Diskutiert wurde auch die Optimierung des Ölbrenners, wo Einsparungspotenzial vorhanden ist.

Die Biotonnenwaschungen wurde heuer erstmals gemacht und soll aufgrund positiver Rückmeldungen nächstes Jahr wiederholt werden. Die Biomüllsammlung, bei der keine Vertragsbindung mehr vorliegt, soll neu ausgeschrieben werden.

Eine Sperrmüllsammlung soll auch in Unterberg angeboten werden.

Die ASFINAG hatte in den letzten Jahren umfassende Sanierungsarbeiten in der Galerie angekündigt. Nun wurde in einem Schreiben jedoch kommuniziert, dass die Arbeiten in der Galerie geprüft worden seien und nur in geringem Ausmaß umgesetzt werden können. Eine komplette oder teilweise Schließung sei nicht möglich. GR Marth kritisiert dieses Schreiben und den Umstand, dass der Bürgermeister diesem nicht entschieden genug widersprochen habe.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass laut einem Regierungsübereinkommen auf Bundesebene in Zukunft die ASFINAG-Mittel verdreifacht werden sollen. Ein Beschluss des Nationalrates ist noch ausständig und auch die Ausführungsbestimmungen sind noch nicht bekannt. Sollte die Gemeinde hier mehr Geld bekommen, könnte sie dies entsprechend für Lärmschutz verwenden.

Er berichtet zudem, dass Anfang Juli eine Besprechung mit Herrn Strobl von der ASFINAG stattfand, wo viele der im Schreiben genannten Punkte noch offen waren. Zu diesem Zeitpunkt wurde lärmmindernder Asphalt zugesagt, auch dass eine Ausführung als Tunnel nicht möglich sei wurde in diesem Gespräch – wie auch früher schon – kommuniziert.

Auf das von GR Marth angesprochene Schreiben der ASFINAG habe der Bürgermeister umgehend einen Besprechungstermin verlangt, der zuständige Mitarbeiter sei jedoch bis 17.11. nicht im Haus. Von Seiten des ASFINAG-Sekretariats konnte bisher auch keine Vertretung namhaft gemacht werden. Er wird sich diesbezüglich weiter bemühen.

Auch EGR Franceschinell äußert sich ablehnend zum Schreiben der ASFINAG und stellt dessen technische Aussagen in Frage. Er fordert Grundlagen dafür, entsprechende Gutachten und Risikoanalyse seien vorzulegen. Die angeführte Belüftung wäre aufgrund der Länge der Galerie gar nicht Thema.

15) Berichte des Bürgermeisters

Der Bürgermeister berichtet, dass die neue Hofzufahrt Eggerweg (Bauherr Land Tirol, Sg. Ländlicher Raum) voraussichtlich doppelt so viel kostet wie ursprünglich budgetiert. Ein Ansuchen an das Land wurde gestellt, die Mehrkosten im Rahmen von Bedarfszuweisungen zu decken.

Die Sanierung der GemNova ist gescheitert, die nächsten Schritte werden derzeit beraten.

Das nächste Schönberg-Festival findet an Christi Himmelfahrt 2024 statt und soll als Ausflug des Gemeinderates begangen werden.

Ein Schreiben von Martin Stumreich bezüglich Brücken Unterberg ist eingelangt. Auch zur LWL-Leitung in Gleins sind noch Punkte offen. Eine Klage von Kunzenmann gegen Rumer zur Wegsituation in Gleins liegt vor, wo die Gemeinde involviert wurde. Im Gemeindevorstand werden diese Punkte behandelt.

Vor dem Domanig wurde ein Baum von Unbekannten gefällt und entfernt, es ist unklar, wer dies zu verantworten hat.

16) Anträge, Anfragen und Allfälliges

GR Marth findet, dass die Baumfällung in der Gemeindezeitung thematisiert werden soll mit dem Hinweis, dass dies nicht mehr lustig sei. GR Piegger ergänzt, dass die Baumfällung zur Anzeige gebracht werden müsste, auch wenn mit einer

umgehenden Einstellung des Verfahrens – wie vom Bürgermeister angemerkt – zu rechnen sei.

GR Marth fragt an, warum die Böschung unterhalb des Kindergartens nur halb gemäht sei. Es ist abzuklären, was die Ursache hierfür ist und sicherzustellen, dass die Gemeindearbeiter in ihrer Tätigkeit nicht von Dritten behindert werden. Der Bürgermeister wird dies abklären.

GR Pohl fragt an, ob es möglich ist, einen Wasserzulauf im Park zu installieren, wenn die WCs kältetechnisch abgedichtet werden. GV Piegger berichtet, dass dies leider nicht möglich ist. Mehrere Varianten für eine Wasserversorgung werden diskutiert, die winterfeste Versorgung des Tirolerhauses soll in weiterer Folge auch angegangen werden.

GR Wanker berichtet, dass schwere LKWs über die Brücken in Unterberg fahren, welche für diese Lasten nicht zugelassen sind. Der Bürgermeister sichert zu, dass er diesbezüglich mit dem Bürgermeister von Mutters sprechen wird.

17) Personelles

Der Bericht zu den unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfindenden Beratungen und Beschlussfassungen in Personalfragen ist der separaten Mitschrift zu entnehmen.

Der Gemeinderat stimmt allen vorgestellten Dienstvertragsänderungen im Kindertraum einstimmig zu.

Der Vorsitzende dankt für das Kommen und schließt die Sitzung.

.....
Vorsitzender

.....
Schriftführer

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat